

Freie Universität Berlin FB Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Michael Bolle
Innestraße 22
14195 Berlin

**Klausurfragen zum HS 15126 Exakte Sozialwissenschaften: Spiele, Chaos, Regressionen
(Sommersemester 1998)**

Termin: 20.07.1998, 10 bis 14 h
Ort: Innestraße 21, Hörsaal B

Sie müssen **vier** der zur Auswahl stehenden Fragen beantworten

1. Die Anwendung formaler Methoden in den Sozialwissenschaften ist umstritten. Auf welche wissenschaftstheoretische Grundlage kann die Modellierung gesellschaftlicher Prozesse gestellt werden?
2. Nichtlineare deterministische Systeme können komplexe Dynamiken erzeugen. Zeigen Sie die wesentlichen Eigenschaften solcher Systeme anhand der quadratischen Gleichung (Verhulst-Dynamik).
3. Nehmen Sie einmal an, dass den Dynamiken von Gesellschaften nichtlineare Strukturen zugrunde liegen. Welche Schlussfolgerungen würden Sie für Ihr politisches Handeln ziehen?
4. Erklären Sie auf der Grundlage des Gefangenendilemmas das Problem zwischenstaatlicher Zusammenarbeit. Diskutieren Sie Strategien zur Überwindung des Kooperationsproblems.
5. Zeigen Sie anhand von Beispielen unterschiedliche Spielsituationen und diskutieren Sie Lösungsstrategien. Welche Probleme und Chancen sehen Sie beim Einsatz der Spieltheorie in der Politikwissenschaft?
6. Gelegentlich behaupten Politiker: „Wenn die Wirtschaft wächst, dann nimmt auch die Arbeitslosigkeit ab“. (Graphik 1 (siehe Seite 2) verdeutlicht die Entwicklung des Wirtschaftswachstums und der Arbeitslosenquoten in Deutschland für den Zeitraum 1961-1996. Sind Ihrer Meinung nach diese Daten geeignet, die oben genannte Behauptung zu stützen? Beurteilen Sie die Ergebnisse der Regressionsanalyse (Tabelle 1, Seite 2).

**Grafik 1: Wirtschaftswachstum und
Arbeitslosenquoten in Deutschland (West), 1961-1993**

Tabelle 1: Regressionsanalyse

Koeffizient der X-Variable	- 0,56
Konstante	5,93
Bestimmungsmaß (R^2)	0,17
Standardfehler	2,88
t-Wert (Konstante)	7,15
t-Wert (X-Variable)	- 2,57

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Freie Universität Berlin
FB Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Michael Bolle
Innestraße 22
14195 Berlin

**Klausurfragen zum HS 15 272: Beschäftigungspolitik in der modernen
makroökonomischen Theorie – Europäische Perspektiven (Jean Monnet Modul)
(Wintersemester 1998/1999)**

Termin: 24.02.1999, 10 bis 14 h
Ort: Innestraße 21, Hörsaal B

Sie müssen **vier** der zur Auswahl stehenden Fragen beantworten.

1. Leiten Sie die Arbeitsangebots- und Arbeitsnachfragefunktion im neoklassischen Arbeitsmarktmodell her. Gehen Sie auf der Grundlage des Modells auf die Auswirkungen von Mindestlöhnen sowie eines positiven Produktivitätsschocks ein.
2. Wie beurteilen Sie die Erfolgchancen einer koordinierten expansiven Fiskalpolitik der Mitglieder der Europäischen Währungsunion hinsichtlich ihrer Beschäftigungswirkungen?
3. Skizzieren sie verschiedene Ansätze zur Erklärung des Hysteresis-Phänomens auf den europäischen Arbeitsmärkten.
4. Wie schätzen sie die Beschäftigungswirkungen der Einführung der einheitlichen europäischen Währung ein?
5. Inwiefern könnte eine Deregulierung der Arbeitsmärkte Arbeitslosigkeit verringern. Gehen Sie in ihrer Argumentation auf theoretische und empirische Aspekte ein.
6. Oft wird behauptet, dass der vermehrte Handel mit Niedriglohnländern teilweise den Anstieg der europäischen Arbeitslosigkeit erklären könnte. Skizzieren Sie die theoretische Grundlage für dieses Argument. Inwiefern wird diese Aussage empirisch gestützt?

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Freie Universität Berlin
FB Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Michael Bolle
Innestraße 22
14195 Berlin

**Klausurfragen zum HS 15 219: Die Umweltpolitik der Europäischen Union
(Sommersemester 1999)**

Bearbeiten sie **vier** der nachfolgenden **sechs** Themen

1. Schildern Sie a) die wesentlichen Grundannahmen der Theorie des liberalen Intergovernmentalismus (Moravcsik) über die Akteure (Nationalstaaten, innenpolitische Kräfteverhältnisse und supranationale Organe), beschreiben Sie b) wie Moravcsik den Integrationsprozeß modelliert und c) bewerten Sie die Theorie des liberalen Intergovernmentalismus.
2. Beschreiben Sie a) das Umweltproblem aus ökonomischer Sicht und führen Sie b) wohlfahrtstheoretische Argumente für und c) zwei Argumente gegen eine Umweltpolitik der Europäischen Union an.
3. Erklären sie a) die Wirkungsweise umweltpolitischer Instrumente: Auflagen, Steuern und Zertifikate und vergleichen Sie diese hinsichtlich ihrer b) ökologischen Zielsicherheit, c) der Flexibilität, die sie den Unternehmen erlauben und d) ihrer Anreizwirkung für Unternehmer, weitergehende Umweltverschmutzungen zu vermeiden.
4. Beschreiben sie a) die Funktionen der Organe der Europäischen Union (Europäisches Parlament, Europäische Kommission und Europäischer Gerichtshof), die am umweltpolitischen Entscheidungsprozeß beteiligt sind und begründen Sie b) wie diese Organe ihre Agenda-setting Power bei Einstimmigkeit und Mehrheitsentscheidungen entfalten. c) Gehen Sie dabei auch auf die Frage ein, warum europäische Standards zum Teil strenger sind als die Standards in den Mitgliedstaaten.
5. a) Erklären und b) bewerten sie Scharpfs ‚Politikverflechtungsfälle‘ im Lichte heutiger Erkenntnisse. c) Ist Scharpfs Vorschlag, den Ziel – und Verteilungskonflikt zu trennen, sinnvoll?
6. Vergleichen sie die Wirkungen der a) Einstimmigkeits- und b) Mehrheitsentscheidungen. Gehen Sie dabei auf das Arrow’sche Theorem und die Pareto-Optimalität ein.

Zur Bearbeitung stehen Ihnen vier Stunden Zeit zur Verfügung. Wir wünschen gute Einfälle und viel Erfolg!

Freie Universität Berlin
FB Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Michael Bolle
Innstraße 22
14195 Berlin

**Klausurfragen zum HS 15217: Europäische Arbeitsmarktpolitik im Vergleich zu den
USA
(Sommersemester 1999)**

Termin: 28. Juli 1999, 10 bis 14 h
Ort: Innstraße 21, Hörsaal B

Sie müssen **vier** der zur Auswahl stehenden Fragen beantworten.

1. Arbeitslosigkeit konnte sich in Europa verfestigen. Gehen Sie auf mögliche Gründe im Vergleich zu den USA ein.
2. Was versteht man unter einem Policy Mix? Diskutieren Sie bitte die unterschiedlichen Erfolgchancen eines Policy Mix für mehr Beschäftigung in Europa und den USA.
3. Begründen Sie die Möglichkeit einer zunehmenden Bedeutung des Euro im internationalen Zahlungsverkehr.
4. Welche Chancen sehen Sie für eine koordinierte expansive Fiskalpolitik in Europa?
5. Was macht die europäischen Märkte ‚sklerotisch‘? Nennen Sie einige Punkte und deren Beschäftigungswirkungen.
6. Skizzieren Sie die Grundideen angebots- und nachfrageorientierter Politiken und diskutieren Sie deren Erfolgsaussichten.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Vergnügen!

Freie Universität Berlin
Fachbereich Politische Wissenschaft
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Michael Bolle
Innestraße 22
14195 Berlin

**Klausurfragen zum HS 15208: Auf der Suche nach einer internationalen
Finanzarchitektur
(Wintersemester 1999/2000)**

Sie müssen **vier** der zur Auswahl stehenden Fragen beantworten.

1. Zur Stabilisierung der internationalen Finanzmärkte wurden u.a. folgende Vorschläge unterbreitet: die Einführung eines ‚lender of last resort‘, Kapitalverkehrskontrollen sowie eine internationale Versicherungsagentur. Skizzieren Sie bitte die Vorschläge. Welche Probleme sehen Sie in Bezug auf das oben genannte Ziel?
2. Welche Rolle könnte der Euro als internationale Währung in der Zukunft in Bezug auf den US-Dollar einnehmen?
3. Welche Vorteile könnten sich für Europa aus einer einheitlichen Währung ergeben? Wo sehen Sie die Risiken?
4. Erläutern Sie bitte die Funktionsweise des Europäischen Währungssystems (EWS). Welche Rolle spielte die Deutsche Bundesbank? Wie lässt sich der Zusammenbruch des EWS erklären?
5. Schildern Sie bitte Ziele und Funktionsweise des Währungssystems von Bretton Woods. Welche Gründe werden für dessen Scheitern angeführt?
6. Feste oder flexible Wechselkurse? Wo liegen die Vorteile, wo die Nachteile?

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Freie Universität Berlin
FB Politik- und Sozialwissenschaften
Otto-Suhr-Institut für Politikwissenschaft
Prof. Dr. Michael Bolle
Innstraße 22
14195 Berlin

**Klausurfragen zum HS 15 192: Europäische Integration – eine globale Perspektive
(Jean Monnet Lecture)
(Wintersemester 1999/2000)**

Termin: 23.02.2000, 10.00 bis 14.00 Uhr
Ort: Innstraße 21, Hörsaal B

Bearbeiten Sie bitte **vier** der sechs zur Auswahl stehenden Fragen.

1. Stellen Sie die Beziehungen der Europäischen Union zu Ihren Hauptverhandlungspartnern bzw. –konkurrenten in der Internationalen Politik dar. Diskutieren Sie insbesondere die wichtigsten Konfliktfelder, die sich aus den divergierenden Interessen der beteiligten Akteure ergeben.
2. Mit dem Neo-Realismus, dem Neo-Funktionalismus und der Regimetheorie stehen konkurrierende theoretische Ansätze für die Analyse der europäischen Integration zur Verfügung. Diskutieren Sie deren Erklärungskraft sowie deren shortcomings und zeigen Sie, welche theoretischen Komponenten jeweils zur Analyse der EU-Außenpolitik herangezogen werden können.
3. Erklären Sie mit Hilfe der Grundannahmen des Liberal Intergovernmentalism die Entwicklung und die Probleme der gemeinsamen europäischen Handelspolitik. Diskutieren Sie insbesondere die Bedeutung von exit-costs für die beteiligten Regierungen.
4. Entwickeln Sie grafisch ein Input-Output-Modell für die Europäische Union als internationalen Akteur. Differenzieren Sie dabei zwischen EU-interner Entscheidungslogik und dem Verhalten der EU als Akteur bei internationalen Verhandlungen.
5. 1997 haben sich die Vertragsstaaten der Klimakonvention auf das Kyoto-Protokoll geeinigt. Stellen Sie die wesentlichen Ergebnisse von Kyoto dar und gehen Sie insbesondere auf das sogenannte Emission Trading ein. Welches theoretische Konzept verbirgt sich hinter Emission Trading und wie beurteilen Sie die Position der EU im Verhandlungsprozeß zu diesen Ansatz der Klimaschutzpolitik.
6. Die Osterweiterungspolitik und die Entwicklung einer Gemeinsamen Außen- und Sicherheitspolitik (GASP) stehen gegenwärtig ganz oben auf der politischen Agenda der EU. Diskutieren Sie auf der Basis Ihres integrationstheoretischen Wissens die Frage, warum die

Union sich im Hinblick auf die Aufnahme neuer Mitgliedstaaten vergleichsweise einfach auf ein gemeinsames Vorgehen einigen konnte, während ihr dies im Jugoslawien-Konflikt nicht möglich war.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!